

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kerstin Köditz
Fraktion DIE LINKE

Thema: Tötungsdelikte aus rassistischen, fremdenfeindlichen, rechtsorientierten und/oder antisemitischen Gründen in Sachsen im Jahr 2010

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie viele Tötungsdelikte aus rassistischen, fremdenfeindlichen, rechtsorientierten und/oder antisemitischen Gründen hat es im Jahr 2010 in Sachsen gegeben (aufgeschlüsselt nach Tattag, Tatort, Zahl der Tatverdächtigen/Täter, Zahl der Geschädigten und verletztem Tatbestand)?
2. In welchen dieser Fälle konnten jeweils wie viele Täter bzw. Tatverdächtige ermittelt werden?
3. Welche Fälle sind derzeit noch im Ermittlungsstadium bzw. wegen bislang nicht ermittelten Tatverdächtigen eingestellt?
4. Mit welchen Entscheidungen wurden wann die bislang rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren im jeweiligen Einzelfall beendet?
5. In welchen der Fälle gab es nach dem Ermittlungsergebnis Verbindungen zu rechtsorientierten/rechtsextremistischen Organisationen, Vereinigungen und Parteien (detailliert aufgeschlüsselt)?

Dresden, den 4. Januar 2011



MdL Kerstin Köditz

Eingegangen am: 03. JAN. 2011

Ausgegeben am: 31. JAN. 2011

Der Staatsminister

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
33-0141.50/5984

Dresden, 26. Januar 2011

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin Köditz, Fraktion DIE LINKE
Drs.-Nr.: 5/4609
Thema: Tötungsdelikte aus rassistischen, fremdenfeindlichen, rechts-
orientierten und/oder antisemitischen Gründen in Sachsen im
Jahr 2010**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Tötungsdelikte aus rassistischen, fremdenfeindlichen, rechtsorientierten und/oder antisemitischen Gründen hat es im Jahr 2010 in Sachsen gegeben (aufgeschlüsselt nach Tattag, Tatort, Zahl der Tatverdächtigen/Täter, Zahl der Geschädigten und verletztem Tatbestand)?

Frage 2:

In welchen dieser Fälle konnten jeweils wie viele Täter bzw. Tatverdächtige ermittelt werden?

Frage 3:

Welche Fälle sind derzeit noch im Ermittlungsstadium bzw. wegen bislang nicht ermittelten Tatverdächtigen eingestellt?

Frage 4:

Mit welchen Entscheidungen wurden wann die bislang rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren im jeweiligen Einzelfall beendet?

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-
Buck-Str. 4 melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Frage 5:

In welchen der Fälle gab es nach dem Ermittlungsergebnis Verbindungen zu rechtsorientierten/rechtsextremistischen Organisationen, Vereinigungen und Parteien (detailliert aufgeschlüsselt)?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 5:

Im Jahr 2010 wurden in Sachsen keine Tötungsdelikte aus rassistischen, fremdenfeindlichen, rechtsorientierten und/oder antisemitischen Gründen bekannt.

Mit freundlichen Grüßen


Markus Ulbig